

IM VORÜBERGEHEN NR. 3

(Vereinszeitung SC Farmsen)

22. März 2015

Stadtliga B

Nach der 3,5:4,5-Niederlage gegen die Schachelschweine (sechs überwiegend anspruchsvolle Partien befinden sich im Anhang) wird unser Spiel gegen Wilhelmsburg in der fünften Runde, am Donnerstag, dem 9. April, schon zu einem Schicksalsspiel, denn die Wilhelmsburger liegen auf dem letzten Tabellenplatz. Ein Sieg zählt demnach sozusagen doppelt.



Markus am Zug, während sein Gegner kaum noch Zeit hatte

Bramfelder Schachtage

An zwei Tagen (Freitag und Sonnabend) warben wir im Bramfelder Einkaufszentrum für das Schachspiel und für unseren Verein. Das Publikum war wie im Vorjahr interessiert und wir hatten zahlreiche und gut besuchte Wettbewerbe am Laufen (Simultan, Familien- und Freundeturnier, Schnellschach, Blitz), teilweise sogar gleichzeitig. Organisator und Sponsor (!) Ahmed Salem hatte alle Hände voll zu tun und dennoch alles mit Ruhe und Übersicht im Griff. Nun bleibt zu hoffen, dass doch einmal der ein oder andere auch in unserem Spiellokal vorbeischaut. Dennoch meine ich, dass ergänzend dazu eine Jugendarbeit unumgänglich sein wird, um unseren Verein auf Dauer über die Runden zu bringen, denn vor allem Kinder und Rentner zeigten sich begeistert. Die Generation dazwischen, die Mütter und Väter, lässt sich dagegen nur interessieren, wenn für deren Kinder ein Angebot besteht. Es wäre daher schön und wichtig, wenn Ahmeds Engagement durch Mitglieder ergänzt werden könnte, die montags am späten Nachmittag für Schüler zur Verfügung stehen. Für die Bramfelder Schachtage aber ganz herzlichen Dank an Ahmed für sein außergewöhnliches Engagement !



Blick auf die Simultanrunde

← Steffen übt mit einem meiner Schüler (1. Klasse), daneben schaut sein Vater interessiert zu, im Hintergrund kümmert sich Ahmed um die nächste Veranstaltung



Winus Müller, ein alter Bekannter...



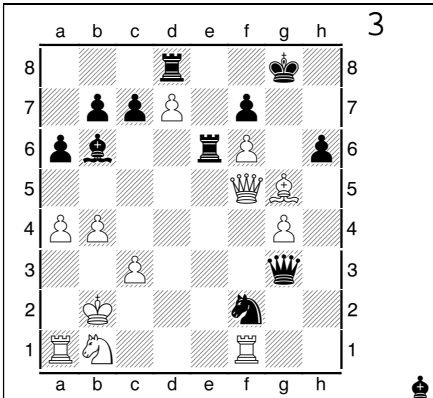
Markus Dimke mit dem Bundestrainer, im Hintergrund das große Schachspiel

HJEM (Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft vom 7. – 15. März

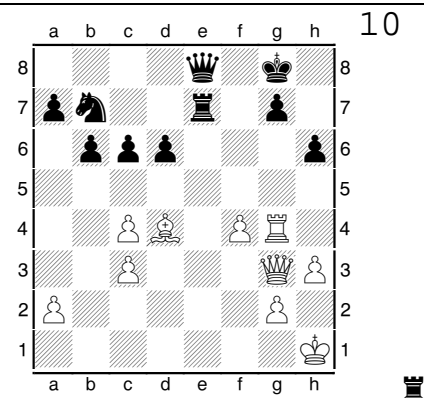
Aruna nahm an der Meisterschaft in Schönhagen im Haus der Hamburger Sportjugend teil und erzielte in der U14-Kategorie 3,5 Punkte aus 9 Partien. Wer als Jugendlicher einmal an einem solchen Turnier teilgenommen hat, weiß, wie schwer es ist, dort zu bestehen. In der letzten Partie hatte sie in einer sehr guten Position die Chance auf ein ausgeglichenes Punktekonto und die geteilte Mädchenmeisterschaft, jedoch fehlte ihr der Mut, den Sack zuzumachen. Die Partie ist im Anhang zu sehen. Die Jugendlichen haben in dieser Woche an der Ostsee nicht nur ihr Schach verbessern können (jede Partie wurde analysiert), sondern auch viel Spaß in ihrer Freizeit gehabt (neben dem obligatorischen Fußball ging es z.B. zum Reiten und Schwimmen). Alles wurde, im Internet auf der Seite des HSJB abrufbar, in der täglichen Endrundenzzeitung festgehalten. Auf einen neuen Versuch im nächsten Jahr, wieder in der U14.

Aufgaben:

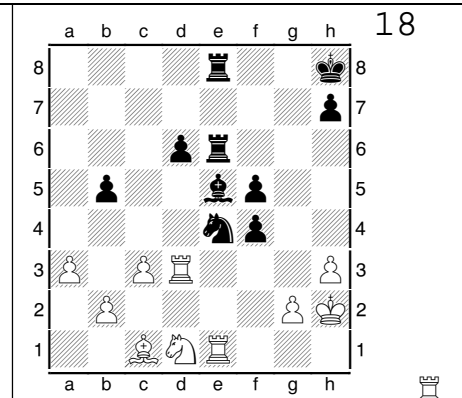
Konstantin Abicht



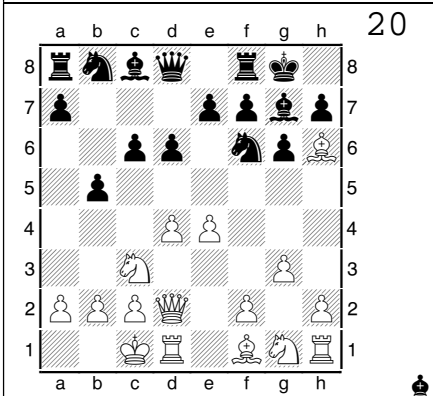
Erfolgreicher Konter ? : Nach 26.Lxg5 schlug Schwarz den Bauern g4. Doch wie hätte er den weißen Konter sofort widerlegen können?
Materne - Gralla



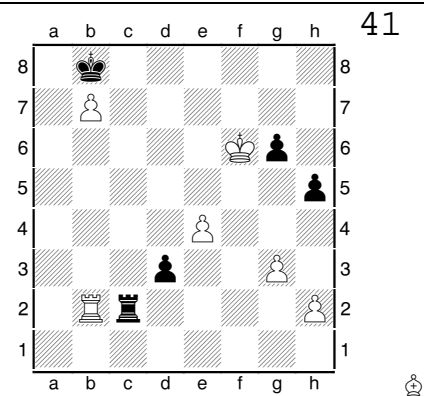
Schwierige Verteidigung I :
Weshalb ist 38. ... Dd7 besser als 38. ... Df8 ?
Stark - Debertshäuser



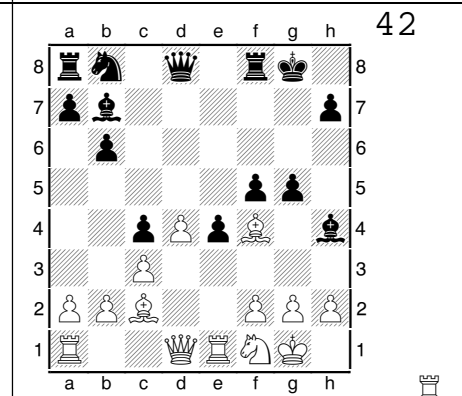
Schwierige Verteidigung II: Weiß begegnete dem drohenden Abzug des f-Bauern mit 34.Kg1. Wie hätte Schwarz daraufhin gewinnen können?
Cosser - Schulz



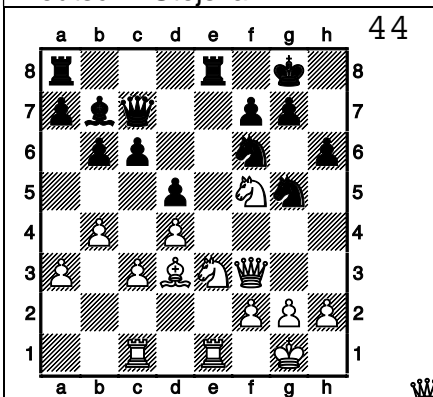
Ein harmloser Läuferabtausch ? : 8.Lh6 sieht normal und harmlos aus. Doch Schwarz hätte nun Material erobern können. Wie?
Neutsch - Stejskal



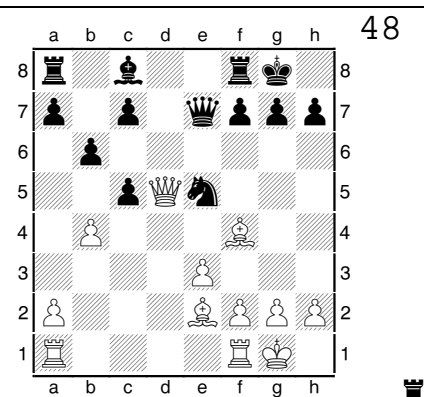
Endspieltricks: Warum verliert Weiß nach 55.Tb6?
Still - Schacht



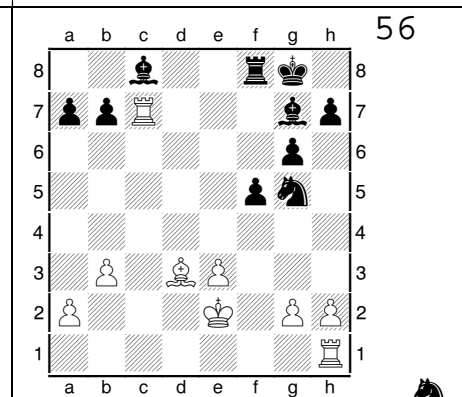
Rückweg abgeschnitten: Schwarz hatte unvorsichtig 15. ... g5 gespielt. Die Antwort 16.Lg3 war aber zu vorsichtig. Was war die bessere Alternative?
Molsner - Kühne



Motivtest: 22.Sxh6 entspricht einem einfachen und bekannten Motiv. Aber Schwarz kann noch eine Ausrede versuchen. Welche?
Teuber - Kröger



Doppelangriff: Was ist noch die beste Chance für Schwarz, die es dem Simultanspieler wegen der erforderlichen tiefen Berechnung schwer macht?
Rogozenco - Bönecke



Siebte Reihe: Kann Weiß den Turm auf der siebten Reihe halten, bekommt Schwarz Probleme. Was ist also zu tun? Bannöhr – Aruna Abicht

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♘ = einfach, ♙ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♘ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 56 aneinandergereiht!